

Eine starke Basis für eine starke Kirche



Die Kirchenpflege
kurz erklärt.

Editorial



Die vorliegende Broschüre zeigt die Funktionsweise der staatskirchenrechtlichen Organe und das Miteinander für eine starke Kirche im Aargau. Die Römisch-Katholische Kirche im Aargau und in weiten Teilen der Schweiz ist dual aufgestellt. Während sich die pastorale Seite um seelsorgerische Belange kümmert, sind die staatskirchenrechtlichen Organe dafür verantwortlich, die dazu notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen und zu gewährleisten. Diese einzigartige Struktur ermöglicht es jedem Gläubigen, sich in seiner Kirche zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

Während die Landeskirche als kantonale Körperschaft übergeordnete Aufgaben wahrnimmt, verantwortet die Kirchgemeinde zusammen mit der Pfarrei das kirchliche Leben vor Ort. Eine Kirchenpflege kann mit der Anstellung des Personals, der Bereitstellung von Finanzmitteln und mit der Zurverfügungstellung von geeigneten Räumlichkeiten das kirchliche Leben im Wohnort massgeblich positiv mitprägen. Die Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeteam ist inspirierend und führt bei allen Beteiligten zu einem geschätzten Mehrwert. Im Aargau leisten auf diese Weise über 500 Menschen wertvolle Arbeit in 96 demokratisch gewählten Kirchenpflegen. Hinzu kommt die ehrenamtliche Tätigkeit von rund 300 Finanzkommissionsmitgliedern.

Ein Engagement in der Kirchgemeinde entfaltet Wirkung in die Gemeinde und in die Gesellschaft. Davon berichten amtierende Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger in ihren Statements. Engagieren auch Sie sich für eine vielfältige und attraktive Kirche im Aargau. Wir freuen uns auf Sie.

Luc Humbel
Kirchenratspräsident

Diese Broschüre bietet einen Einblick in das Engagement der Kirchenpflege und ergänzt die Broschüre «Vielfältiges Engagement unter einem Dach». Auf www.kathaargau.ch finden Sie viele weitere hilfreiche Informationen dazu und mit unserem Newsletter bleiben Sie stets auf dem aktuellsten Stand.

Inhaltsverzeichnis

Die Römisch-Katholische Familie im Aargau	4
Unser kostbarstes Gut sind die Menschen an der Basis	6
So funktioniert die Kirchenpflege	8
Wer engagiert sich in der Kirchenpflege?	10
Wir helfen den Kirchenpflegen mit Rat und Tat	12
Zusammen geht es einfacher	14

Impressum

Herausgeber: Römisch-Katholische Kirche im Aargau, Landeskirche | Konzept, Redaktion und Gestaltung:
Weissgrund AG | Fotografien: Felix Wey, Kirchenpflegetagung im März 2020 | Druck: Brogle Druck AG

Januar 2021

Die Römisch-Katholische Familie im Aargau

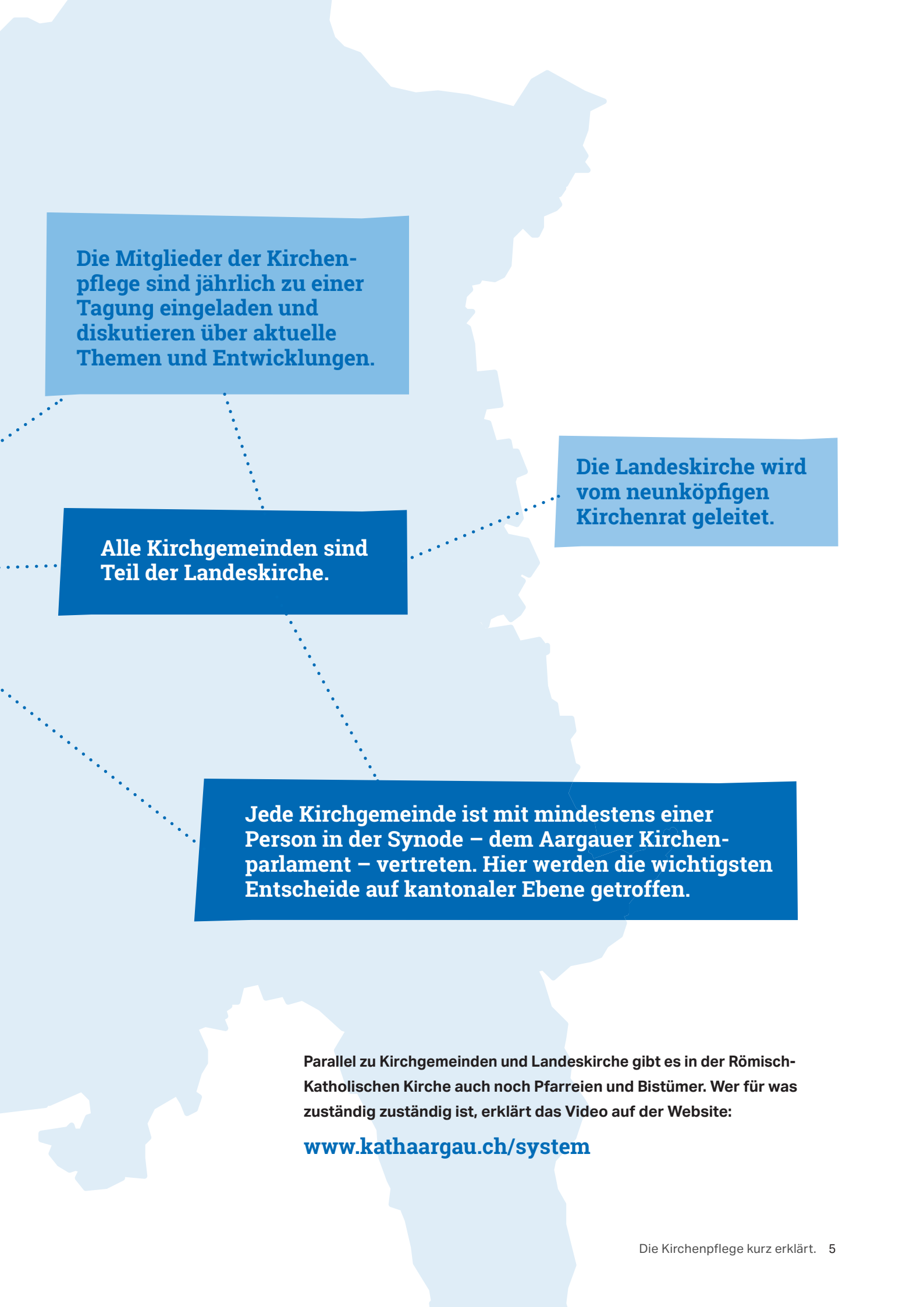
Die Kirchgemeinden sind eingebunden in die kantonale Struktur der Landeskirche. Gleichzeitig haben sie den direkten Draht zu den Gläubigen und kennen die Bedürfnisse der Menschen vor Ort.

Im Kanton Aargau gibt es 220 000 Katholikinnen und Katholiken.

Diese sind in 96 Kirchgemeinden organisiert.

Jede Kirchgemeinde wird von einer demokratisch gewählten Kirchenpflege geleitet. Mehr als 500 Personen leisten wertvolle Arbeit als Kirchenpflegerin oder Kirchenpfleger.

Fachstellen und Verwaltung sind Anlaufstellen und stehen beratend zur Verfügung. Sie bieten ein breites Dienstleistungsangebot und unterstützen damit die Kirchgemeinden.



Die Mitglieder der Kirchenpflege sind jährlich zu einer Tagung eingeladen und diskutieren über aktuelle Themen und Entwicklungen.

Alle Kirchgemeinden sind Teil der Landeskirche.

Die Landeskirche wird vom neunköpfigen Kirchenrat geleitet.

Jede Kirchgemeinde ist mit mindestens einer Person in der Synode – dem Aargauer Kirchenparlament – vertreten. Hier werden die wichtigsten Entscheide auf kantonaler Ebene getroffen.

Parallel zu Kirchgemeinden und Landeskirche gibt es in der Römisch-Katholischen Kirche auch noch Pfarreien und Bistümer. Wer für was zuständig ist, erklärt das Video auf der Website:

www.kathaargau.ch/system

Unser kostbarstes Gut sind die Menschen an der Basis

Die Gläubigen bilden das Fundament für unsere Arbeit. Deshalb behandeln wir sie mit besonderer Wertschätzung, egal ob sie aktiv oder passiv sind. Damit die Kirchenpflege ihre Aufgaben wahrnehmen kann, ist sie auf engagierte Mitglieder angewiesen. Deshalb wenden wir uns heute an Sie: Werden Sie Mitglied unserer Kirchenpflege!

Umgang mit passiven Kirchenangehörigen **Beim Austritt**

Viele Kirchenmitglieder besuchen den Gottesdienst nur selten und wollen auch sonst wenig mit kirchlichen Angeboten zu tun haben. Dennoch leisten sie mit der Kirchensteuer einen wertvollen finanziellen Beitrag. Selbstverständlich respektieren wir ihre Zurückhaltung. Mit kleinen Gesten können wir unsere Dankbarkeit auch gegenüber diesen passiven Mitgliedern zum Ausdruck bringen. Über eine kleine Grusskarte zur Firmung oder eine sympathische Erinnerung am Hochzeitstag freuen sich alle.

Eine umfassende Ideensammlung für den Umgang mit passiven Kirchenmitgliedern findet sich unter www.mitgliedbleiben.ch

Eine Trennung ist immer schmerzhaft und ein Kirchenaustritt unerfreulich. Trotzdem bleiben wir auch bei Austritten freundlich und professionell. Selbstverständlich dürfen wir unser Bedauern kundtun und auf die Konsequenzen verweisen, die ein Austritt mit sich zieht. Aber wir lassen den Schmerz und das Bedauern nicht in wütende Antwortbriefe umschlagen.

Das Bistum Basel stellt unterstützende Dokumente bereit: www.bistum-basel.ch/de/Old-News/Amtliche-Veroeffentlichung-zum-sog-Kirchenaustritt.html

Tipps zur schriftlichen Beantwortung von Kirchenaustritten bietet die Kommunikationsstelle der Landeskirche: kommunikation@kathaargau.ch

Übrigens, für Menschen die der Kirche neu beitreten möchten, bietet www.kircheneintritt-ag.ch einen guten Überblick und direkt auch ein Beitrittsformular.



Der Umgang mit aktiven und passiven Kirchenmitgliedern prägt den Alltag der Kirchenpflege und erfordert viel Feingespür. Aus diesem Grund ist der Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern der Kirchenpflege zentral. Die Kirchenpflegetagung bietet dafür eine geeignete Plattform.

So funktioniert die Kirchenpflege

Kirchenbevölkerung

Alle Katholikinnen und Katholiken ab dem 16. Lebensjahr sind in ihrer Kirchengemeinde wahlberechtigt und erhalten das Wahlmaterial automatisch zugesendet. Zudem werden sie zur Kirchgemeindeversammlung eingeladen.

Als oberstes Organ wählt die Kirchenbevölkerung die Kirchenpflege und die Finanzkommission.

wählt

Die Mitglieder der Finanzkommission werden an der Kirchgemeindeversammlung gewählt.

Finanzkommission

Die Finanzkommission prüft die Jahresrechnung und das Budget der Kirchenpflege und gibt an der Kirchgemeindeversammlung Empfehlungen dazu ab.

Zudem bildet die Finanzkommission bei Wahlen zusammen mit den Stimmezählenden das Wahlbüro. Das bedeutet: Sie nimmt die Kandidaturen entgegen und zählt die Stimmen aus.

wählt

Die Kirchenpflege wird **alle vier Jahre an der Urne** gewählt (Gesamterneuerungswahl). Bei vorzeitigen Rücktritten ist eine Ersatzwahl notwendig, damit die Kirchenpflege vollständig ist. Die Ersatzwahl erfolgt an der Kirchgemeindeversammlung.

prüft

Kirchenpflege

Die Kirchenpflege ist das Führungsgremium der Kirchgemeinde und vertritt sie nach innen und aussen. Sie besteht aus fünf bis fünfzehn Personen und wird von einer Präsidentin oder einem Präsidenten geleitet. Die Pfarreileitung (meistens eine Gemeindeführerin oder ein Gemeindeführer) ist von Amtes wegen Teil der Kirchenpflege.

Die Kirchenpflege hat als leitendes Organ viele Aufgaben. Sie ...

- stellt Mitarbeitende für die Seelsorge ein (in Zusammenarbeit mit den kirchlichen Stellen)
- verwaltet und überwacht die Finanzen und erstellt ein jährliches Budget
- organisiert die Wahlen und die Kirchgemeindeversammlung
- vollzieht die Beschlüsse der Kirchenbevölkerung, welche diese an der Urne oder an der Kirchgemeindeversammlung fällt
- unterhält und verwaltet die Gebäude
- führt das Kirchgemeindegarchiv
- kann Kommissionen und Arbeitsgruppen einsetzen

Es ist sinnvoll, die Aufgaben der Kirchenpflege in Ressorts aufzuteilen. Eine oft verwendete Aufteilung ist:

- Präsidium
- Personal
- Finanzen und Liegenschaften
- Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen
- Aktuariat
- Pastorale Ressorts wie z.B. Diakonie oder Jugendarbeit

Die Ressorts können selbstverständlich auf die Bedürfnisse der Kirchgemeinde und die Stärken der Mitglieder der Kirchenpflege angepasst werden. Es empfiehlt sich, die Aufgaben und Zuständigkeiten schriftlich in einem **Ressortbeschreibung** festzuhalten. Die Ressortbeschreibungen können regelmässig (z.B. an der konstituierenden Sitzung nach der Wahl) diskutiert und überarbeitet werden.

Vorlagen und Merkblätter zum Wahlprozess sowie Muster-Ressortbeschreibungen finden Sie in der Dokumentensammlung:

www.kathaargau.ch/dokumente

Wer engagiert sich in der Kirchenpflege?

«Mein anschliessender Wechsel von der Kirchenpflege in die Finanzkommission war in der Hauptsache durch die Vielseitigkeit dieser Ämter motiviert. Man hat mit Immobilien, Marketing, Musik und Menschen aller Altersstufen zu tun.»



Markus Lenzin,
Mitglied der
Finanzkommission,
Kaisten

«Die Kirche auf ihrem Weg zu unterstützen – moderne Hilfsmittel mit dem kirchlichen Auftrag zu verbinden – und die dualen Teams zusammenrücken zu lassen, das ist die Motivation meines Einsatzes.»

Werner Weibel, Kirchenpflegepräsident und
Vorstandsmitglied Zweckverband,
Mitglied der Synode, Berikon-
Rudolfstetten-Bergdietikon



«Als Kirchenpflegerin kann ich vor Ort mitgestalten und mich für eine offene, glaubwürdige Kirche einsetzen. Die Arbeit ‹hinter den Kulissen› ist spannend, bereichernd und bringt viele Erfahrungen mit sich, von denen ich auch in meinem Berufsleben profitieren kann.»

Iris Rehmann, Kirchenpflegerin, Kaisten



«Durch mein Engagement kann ich dazu beitragen, dass wir all die wichtigen Aufgaben und Tätigkeiten in unserer Kirchgemeinde erfüllen, damit der Glaube in unserem Dorf gelebt werden kann.»

Silvère Dagelet, Kirchenpflegepräsident, Fislisbach



«Der Glaube und die Kirche sind ein fester Bestandteil in meinem Leben. Oft ist es für mich Beheimatung, Kraftquelle und Orientierung. Immer wieder gibt es aber auch Anlass zu Sorge und Unverständnis. Durch mein Engagement für die Kirche möchte ich mich einbringen und mich nicht nur von ‹aussen› aufregen.»

Anita Berger, Kirchenpflegepräsidentin, Lenzburg



Ich nehme in meinen Kontakten mit unseren Kirchenpflegerinnen und Kirchenpflegern viel Freude, grosses Engagement und den Einsatz einer breiten Palette von Fähigkeiten für dieses Amt wahr. Wie beglückend und motivierend es sein kann, für die Kirchenpflege unterwegs zu sein, wird Jahr für Jahr an den gut besuchten Kirchenpflegetagungen in der Propstei Wislikofen sichtbar: Dort findet der Wissenstransfer über die vielen Aktivitäten im Kirchaargau und der wertvolle Erfahrungsaustausch untereinander statt. In den Ateliers werden die Kompetenzen in den zentralen Handlungsfeldern Personal, Finanzen, Liegenschaften und in der Zusammenarbeit innerhalb unseres Dualen Systems gestärkt.



Als Anlaufstelle für Auskünfte, Anliegen oder Ratschläge, sei es zu formalen, juristischen oder ressortspezifischen Fragen, stehe ich zusammen mit meinem Team von der Verwaltung der Landeskirche überall dort gerne zur Verfügung, wo nicht bereits nützliche Merkblätter und Unterlagen auf der Website www.kathaargau.ch aufgeschaltet sind.

Marcel Notter, Generalsekretär

So gewinnen wir neue Mitglieder für die Kirchenpflege

Das persönliche Umfeld durchforsten:

Wäre die Arbeitskollegin eine passende Präsidentin? Könnte der Freund aus dem Sportclub die Finanzen übernehmen?

Über den Tellerrand blicken:

Knapp ein Drittel der Katholikinnen und Katholiken haben keinen Schweizer Pass. In kirchlichen Gremien sind sie aber wahlberechtigt. Die anderssprachigen Missionen sind wichtige Brückenbauer und kennen engagierte Gläubige.

Nachwuchs fördern:

In der Römisch-Katholischen Kirche sind alle bereits ab 16 Jahren wahlberechtigt. Fragen Sie bei der Jugendarbeit nach möglichen Interessenten.

Suchen Sie das persönliche Gespräch mit potentiellen neuen Mitgliedern für die Kirchenpflege und zeigen Sie die vielen Vorteile des Engagements auf. Nehmen Sie sich genügend Zeit und gehen Sie auf die Interessen wie auch die Bedenken der angesprochenen Person ein.

In der Dokumentensammlung finden Sie ein Strategiepapier zur Gewinnung neuer Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger:

www.kathaargau.ch/dokumente

Fachstellen

Die Landeskirche führt fünf Fachstellen. Jede befasst sich intensiv mit einem Thema und ist mit Expertinnen und Experten besetzt. Sie unterstützen und beraten die Kirchgemeinden bei fachlichen Fragen.

Die **Fachstelle Diakonie** unterstützt soziale Projekte in den Gemeinden, fördert die Freiwilligenarbeit und kann Kirchgemeinden oder Pastoralräume rund um das Thema Diakonie beraten. diakonie@kathaargau.ch

Für die Gestaltung der kirchlichen Jugendarbeit oder der Arbeit mit jungen Erwachsenen ist die **Fachstelle Jugend und junge Erwachsene** die geeignete Anlaufstelle. Sie unterstützt neue Projekte oder kann die Umsetzung eines Firmkonzeptes begleiten. Die Villa Jugend mit ihrem Angebot ist ein idealer Ort für grosse und kleine Zusammenkünfte. jugend@kathaargau.ch

Auf dem Weg zu barrierefreien und inklusiven Angeboten hilft die **Fachstelle Spezialsorge**. Sie bietet Unterstützung bei Angeboten für Menschen mit Behinderung und vermittelt Dolmetschende für die Gebärdensprache. Die Fachstelle und ihre Seelsorgenden unterstützen ebenfalls kranke, verletzte, sterbende und trauernde Menschen in kantonalen und regionalen Gesundheitsinstitutionen. spezialsorge@kathaargau.ch

Die **Fachstelle Bildung und Propstei** bietet ein breites Angebot an Kursen und Weiterbildungen an. Mit der Propstei Wislikofen führt die Fachstelle ein professionelles Bildungs- und Seminarhotel. bildungundpropstei@kathaargau.ch

Zusammen mit der reformierten Landeskirche organisiert die **Fachstelle Katechese – Medien** die katechetische Ausbildung. Zudem werden Katechetinnen und Katecheten in ihrem Berufsalltag unterstützt – zum Beispiel mit dem Medienverleih. Die Medienverleihstelle in Aarau steht allen Aargaerinnen und Aargauern kostenlos zur Verfügung. katechese@kathaargau.ch

Wenn es an Kirchenpflegemitgliedern fehlt

Es kann vorkommen, dass eine Kirchgemeinde ihre Kirchenpflege nicht mit mindestens drei Personen besetzen kann. In diesen Fällen wird beim Kirchenrat eine Sachwaltung beantragt. Die vom Kirchenrat mit der Sachwaltung beauftragte Person übernimmt die Aufgaben der Kirchenpflege und sucht gleichzeitig nach Kandidatinnen und Kandidaten innerhalb der Kirchgemeinde, damit an einer Ersatzwahl neue Kirchenpflegemitglieder gewählt werden können. So bleiben das kirchliche Leben und die Angebote erhalten, bis eine langfristige Lösung gefunden ist.

Allgemeine Auskünfte und Rat

Bei allgemeinen Fragen oder Unklarheiten hilft Ihnen die Verwaltung der Landeskirche gerne weiter:

Römisch-Katholische Kirche im Aargau

Feerstr. 8
Postfach
5001 Aarau

062 832 42 72
landeskirche@kathaargau.ch

www.kathaargau.ch

Zusammen geht es einfacher

Kirchgemeinden müssen nicht jede Aufgabe alleine stemmen. Für viele Themen gibt es tatkräftige Partner, mit denen sich die Zusammenarbeit lohnt.

Anderssprachige Missionen

Knapp ein Drittel der Katholikinnen und Katholiken im Aargau haben keinen Schweizer Pass. Oft organisieren sie sich in anderssprachigen Missionen. Es gibt eine Mission für italienisch-, spanisch-, portugiesisch-, kroatisch-, albanisch- und polnischsprachige Gläubige. Der regelmässige Austausch mit den Missionen lohnt sich: Es können gemeinsame Gottesdienste und Anlässe organisiert werden und es entsteht eine fruchtbare Koordination über die Sprachgrenzen hinweg.

Politische Gemeinden

Die meisten Kirchgemeinden sind deckungsgleich mit der politischen Gemeinde. Bei verschiedenen Aufgaben kommt es zu Überschneidungen. Zum Beispiel bei Todesfällen ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Bestattungsamt und Kirche unumgänglich. Eine kooperative Gesprächskultur vereinfacht die Arbeit für alle Beteiligten.

Ökumene

In vielen Bereichen (beispielsweise bei der katechetischen Ausbildung oder für die Lange Nacht der Kirchen) arbeitet die Römisch-Katholische Kirche eng mit den anderen Landeskirchen zusammen. Auch auf Stufe der Kirchgemeinden gibt es viele gemeinsame Projekte. Diese sind ein Gewinn für alle Seiten und ermöglichen neue Einblicke und Ideen.

Wirtschaft

Die ökumenische Kommission Kirche-Wirtschaft baut Brücken zwischen den Themen und Werten der Privatwirtschaft und denjenigen der Landeskirchen. Sie fördert den ethischen Diskurs und bringt dabei die Stimme der Kirche ein. Für Kirchenpflegen bieten die zweimal jährlich durchgeführten Vorträge und Diskussionsrunden spannende Inputs und fördern das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge.
www.landeskirchen-ag.ch/kommissionen/kirche-und-wirtschaft

Diakonie

Gemeinsam mit der Landeskirche und der Caritas tragen die Kirchgemeinden die Kirchlichen Regionalen Sozialdienste (KRSD), welche sich für Menschen in Not einsetzen. Auch darüber hinaus organisiert die Caritas viele Projekte. Die Kirchgemeinden können diese aufgreifen und unter ihren Mitgliedern verbreiten. Ein gutes Beispiel ist das Patenschaftsprojekt «mit mir», welches Familien, in schwierigen Lebenssituationen eine soziale Integration ermöglicht.
www.caritas-aargau.ch

Pfarreiblatt «Horizonte»

Das Pfarrblatt «Horizonte» vermittelt Informationen, bietet Orientierung, klärt Standpunkte und will dem christlichen Glauben den Weg bahnen.
www.horizonte-aargau.ch



Seite an Seite: So soll die Zusammenarbeit der Kirchgemeinden mit ihren unterschiedlichen Partnerorganisationen aussehen. Mit Hilfe von Kooperationen können Kirchgemeinden gemeinsam mit den interessierten Organisationen sinnstiftende Projekte ins Leben rufen.

Warum soll ich in die Kirchenpflege?

**Sie machen neue Erfahrungen
und erweitern Ihren Horizont**

**Sie haben einen grossen Gestaltungs-
spielraum und können viel bewirken**

**Sie treffen spannende Menschen und
schliessen neue Freundschaften**

**Sie helfen den Menschen und arbeiten
für eine gute Sache**

**Sie arbeiten in vielfältigen Themengebieten
und erfüllen interessante Aufgaben**

Sie gestalten die Kirche!